

«Qualitätsschub im Treuhandwesen»

Neues Bildungsangebot an der FH Liechtenstein: Bachelor- und Master-Studium, Seminare, Kurse, Lehrgänge

Dem Treuhandwesen fällt in Liechtenstein eine herausragende Rolle zu. Dafür ist Liechtenstein auch in ganz Europa bekannt. Dementsprechend gross ist die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Branche. Die gesellschaftspolitische Dimension und die rasante Entwicklung der Rahmenbedingungen dieses dynamischen Wirtschaftszweiges haben in den vergangenen Jahren die Ansprüche an den Treuhänder erheblich gesteigert. Dieser Entwicklung trägt die Fachhochschule Liechtenstein nun Rechnung.

Erich Walter de Meijer

Die Fachhochschule Liechtenstein hat in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Interessensgruppen ein breitgefächertes Aus- und Weiterbildungsangebot im Treuhandbereich entwickelt. Dieses reicht vom einfachen Kurs bis hin zum Master-Studium, das innerhalb von Europa einen guten Ruf genossen soll. Darüber hinaus baut die Hochschule ein Kompetenzzentrum für Treuhandwesen auf, wo entsprechendes Know-how entwickelt und weitergegeben werden soll.

Fachleute

Bei der gestrigen Pressekonferenz in der Fachhochschule wurde das Programm genauer vorgestellt. Gastgeber und Rektor Klaus Näscher lud Lic. Jur. Siegbert Lampert, Geschäftsführer der liechtensteinischen Treuhändervereinigung, Lic. Oec. Roland Müller, Leiter des Amtes für Finanzdienstleistungen, Dr. Bernd Britzelmaier, Fachbereichsleiter Wirtschaftswissenschaften und Dr. Vivien Gräsern-Gertsch, Studienleiterin Treuhandwesen, zu Vorträgen ein.

Kompetenz aufbauen

Man ist sich einig: Die neuen Möglichkeiten an der Fachhochschule sollen für einen gewaltigen Qualitätsschub im Finanzdienstleistungs- und im Treuhandwesen sorgen. Der Student und Treuhänder hat die Möglichkeit, sein Wissen mittels modularem Ausbildungsangebot zu vertiefen und seine Kompetenz auszubauen. Er bekommt eine massgeschneiderte Schulung und kann sich, so steht es auch in der Hochschulbrochüre, «lebenslang auf dem neuesten Stand halten». Dieses



Präsentierten das neue Angebot an der FH Liechtenstein: (von links): Roland Müller, Leiter des Amtes für Finanzdienstleistungen, Siegbert Lampert von der Treuhändervereinigung, Rektor Klaus Näscher, Studienleiterin Vivien Gräsern-Gertsch und Fachbereichsleiter Bernd Britzelmaier.

modulare Konzept ist auf die unterschiedlichen Gegebenheiten und Wünsche der Studierenden sowie die unterschiedlichen Vorkenntnisse und die verschiedenen Praxiserfahrungen zugeschnitten.

Dr. Bernd Britzelmaier und Dr. Vivien Gräsern-Gertsch erläuterten die Struktur des Bachelor- und des Masterstudiums – und wiesen auf die interessanten Möglichkeiten hin, die diese Studien eröffnen. Das Bachelor-Studium kommt einem



Rektor Näscher: «Alles tendiert in Richtung Allfinanz.»

BWL-Studium gleich, dass auf Schweizer und EU-Verhältnisse zugeschnitten ist – dementsprechend gross könnte auch der Aktionsradius sein, in dem sich ein Absolvent der Fachhochschule Liechtenstein be-

wegen kann. Das Master-Studium stellt eine wissenschaftliche Vertiefung dar – und kann, wenn man will, mit dem Dokortat erweitert werden.

Reichhaltiges Angebot

Die neuen Aus- und Weiterbildungsangebote, die unter dem Titel «Kompetenz in Treuhandwesen» in einem Studienführer zusammen gefasst sind, erläuterte Dr. Bernd Britzelmaier, Fachbereichsleiter Wirtschaftswissenschaften.

Sensibilisierung

Die Bildungsangebote reichen von Vorträgen und Seminaren bis zum Hochschullehrgang und Nachdiplomstudium in Treuhandwesen. Mit den kompakten Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Vorträgen, Symposien und Seminaren verfolgt die Fachhochschule das Ziel, aktuelle Themen aufzugreifen und die Teilnehmenden für diese Problematik zu sensibilisieren. Der Hochschullehrgang und das Nachdiplomstudium Treuhandwesen bereiten auf die Tätigkeit als Treuhänder vor und vermitteln praxisorientiert die Fach- und Führungskompetenz zur Ausübung des Treuhänderberufes. Die Absolventen beider Lehrgänge besitzen ausgewiesene Qualifikationen für die Abwicklung von Treuhandgeschäften in Liechtenstein.

Interessante Perspektiven

Der Hochschullehrgang ist auf zwei Semester ausgelegt und umfasst die Schwerpunktmodule Vermögensverwaltung und Anlageberatung, Steuerlehre, Rechtslehre und Betriebswirtschaftslehre. Der erfolgreiche Abschluss wird mit dem Fachausweis «Liechtensteinischer Treuhandfachverständiger FH» bescheinigt. Das Nachdiplomstudium mit drei Semestern bietet zusätzliche Module über unternehmerische und soziale Kompetenz sowie über Off-shore an, die auch einzeln besucht werden können. Erfolgreiche Absolventen erhalten das «Nachdiplom FH».

Vielältige Möglichkeiten im mittleren und höheren Management von Treuhandfirmen

und Banken stehen den erfolgreichen Absolventen des Bachelor-Studiums Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzdienstleistungen offen. Das Studium, das im Lehrbereich Finanzdienstleistungen die beiden Vertiefungsrichtungen Bank oder Treuhandwesen anbietet, kann an der Fachhochschule Liechtenstein in Vollzeitform oder berufsbegleitend absolviert werden. Auch hier ermöglichen flexible, modulare Strukturen hinsichtlich Studium und Praxis ein individuelles Studium, das mit dem akademischen Grad «Bachelor of Business Administration (Financial Services)» abgeschlossen werden kann. Mit dem Master-Studium Finanzdienstleis-



Roland Müller: «Wir begrüßen die Initiative sehr ...!»

tungen mit Schwerpunkt Treuhandwesen, das mit dem international anerkannten Grad «Master of Business Administration (Financial Services)» seinen Abschluss findet, werden die in einem Bachelor- oder Diplomstudium erworbenen Kenntnisse vertieft.

Positives Echo

Die Master-Ausbildung qualifiziert einerseits für Führungstätigkeiten im Controlling, Rechtsdienst, Portfolio Management oder in der Vermögensverwaltung. Andererseits erleichtert der in den meisten Ländern übliche akademische Titel «Master» den Einstieg im internationalen Arbeitsmarkt. Der Master-Abschluss öffnet auch den Weg zu einem Doktoratsstudium an einer anderen Hoch-

schule oder Universität. Die Bedeutung einer qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildung im Treuhandbereich unterstrich Siegbert Lampert, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Treuhändervereinigung, an der Pressekonferenz und wies positiv auf die Bestrebungen der Fachhochschule hin, ein Kompetenzzentrum für Treuhandwesen zu schaffen. Der Finanzdienstleistungsplatz Liechtenstein zeichne sich durch Dynamik aus, so dass auch im Bereich der Bildung eine stetige Anpassung erforderlich sei: «Das Lehrprogramm der Fachhochschule Liechtenstein baut auf einem modularen System auf, das den Vorteil hat, dass flexibel auf Neuerungen reagiert werden kann, weil die einzelnen Elemente austauschbar sind.»

Kooperationen

Geschäftsführer Lampert sprach sich auch in der Zukunft für eine enge Kooperation zwischen Fachhochschule und Treuhändervereinigung aus, damit die Neuerungen möglichst rasch in die Aus- und Weiterbildung einfließen würden.

Lehrgänge heben den Qualitätsstandard

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen über Qualität und Innovation im Treuhandbereich stellte Roland Müller, Leiter des Amtes für Finanzdienstleistungen, die Revision des Sorgfaltpflichtgesetzes. Neu können nicht nur formelle Kontrollen bei Geldtransaktionen durchgeführt werden, sondern es sind auch materielle Beleg- und Plausibilitätskontrollen möglich. Zudem erhielten die Treuhänder und Rechts-



Siegbert Lampert: «Unsere Leute werden mitarbeiten.»

anwälte die Verpflichtung, gegenüber den Banken den wirtschaftlich Berechtigten bei der Entgegennahme von Vermögen offen zu legen. Die unter dem Stichwort «Know Your Customer» (Kenne Deinen Kunden) bekannte Neuregelung soll von den Banken schon vor dem Inkrafttreten des neuen Sorgfaltpflichtgesetzes am 1. Januar 2001 eingeführt werden.

Hoffnung auf Anerkennung

«Einen Qualitätsschub für Bank- und Finanzplatz» bezeichnete Roland Müller diese Neuregelung und begrüßte die Initiative der Fachhochschule, Lehrgänge im Bereich des Treuhandwesens anzubieten, um den Qualitätsstandard weiter zu heben. Zum Abschluss gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neuen Lehrgänge «Kompetenz im Treuhandwesen» auch als fachliche Vorbereitung für die Treuhänderprüfung anerkannt würden.

Das Bildungsangebot

Seminare, Foren

Zu spezifischen Themen aus dem Treuhandbereich führt die Fachhochschule kompakte Weiterbildungsveranstaltungen durch. Ziel dabei ist, aktuelle Themen aufzugreifen, dafür zu sensibilisieren und Anregungen zu geben.

Hochschulkurse

Alle Module aus dem Bereich Treuhandwesen sind auch einzeln als Hochschulkurse belegbar. In den entsprechenden Modulbeschreibungen sind die jeweiligen Vorkenntnisse, die Inhalte, Methoden und die organisatorischen Aspekte aufgelistet.

HS-Lehrgang Treuhandwesen

Der Hochschullehrgang dient als unmittelbare Vorbereitung auf die liechtensteinische Treuhänderprüfung. Der Hochschullehrgang kann auch von Fachkräften besucht werden, die ihre Kompetenz in Treuhandwesen vertiefen und bei einem erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module mit einem Fachausweis abschliessen möchten.

Diplomstudium Treuhandwesen

Dieses Studium bereitet die Teilnehmer auf die Tätigkeit als Treuhänder vor und vermittelt praxisorientiert die Fach- und Führungskompetenz zur Ausübung des Treuhänderberufes.

Bachelor-Studium BWL

Im Rahmen des Studiums der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Finanzdienstleistungen kann die Vertiefungsrichtung Treuhandwesen gewählt werden. Dieses Hochschulstudium bereitet praxisorientiert auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Die Absolventen sind in der Lage, in nahezu allen Bereichen moderner Finanzdienstleistungsunternehmen tätig zu sein.

Master-Studium

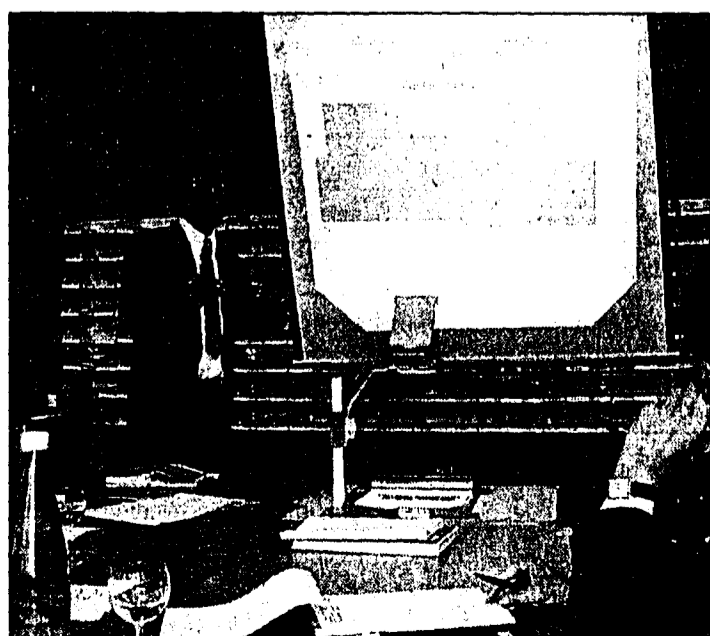
Das Master-Studium Finanzdienstleistungen mit den Vertiefungen Banking und Treuhandwesen bietet Hochschulabsolventen die Möglichkeit, sich auf breiter Ebene im Bereich der Finanzdienstleistungen wissenschaftlich zu vertiefen.

Doktoratsstudium

Absolventen des Master-Studiums können an einer anderen Hochschule die wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen einer Dissertation weiter vertiefen.

Information
FH Liechtenstein
Tel. +423 237 6262
info@fh-liechtenstein.li

Für weitere Beratungen steht Dr. Vivien Gräsern-Gertsch gerne zur Verfügung.
Tel. +423 237 62 55
vgr@fh-liechtenstein.li



Dr. Bernd Britzelmaier, Fachbereichsleiter, erklärt die modulare Struktur der Lehrgänge. (Bilder: de Meijer)